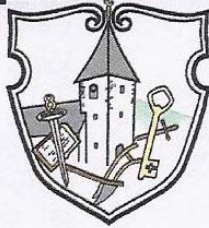


HEIMATVEREIN GROSSENER E. V.

Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 15
Dezember 2019

Spende 2,-€
für den
Heimatverein
Großeneder



Dies ist das erste Tor des neu gegründeten FC Blau-Weiß Großeneder.
Paul Meier verwandelt einen Elfmeter im Auswärtsspiel in Peckelsheim.

Album 2019

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	01
Inhaltsverzeichnis	02
Grußwort Maria Hördemann	03
Heimatverein	08
Kirchengemeinde	10
Schützenverein	13
Kfd	17
Löschgruppe	20
VdK	22
Betreiberverein Ederhalle	22
Veranstaltungskalender 2020	24
Spielmannszug	26
Senioren	29
Landfrauen	30
Ansprache Volkstrauertag	33
Krautbundweihe	40
Gedanken zum Jahresende	41
Aus der Ortschronik	37
Vor 10 Jahren	39
Vor 20 Jahren	41
Vor 25 Jahren	44
Vor 50 Jahren	44
Vor 60 Jahren	46
Familiennachrichten	48

Herausgeber: Heimatverein Großeneder
verantwortlich für den Inhalt: Konrad Thiele
Für den Inhalt der Berichte und Chroniken der Vereine
und Institutionen zeichnen die Einreicher verantwortlich,
denen ich für ihre Mitarbeit danke.

Liebe Großenederer!

An Höhen und Tiefen hat es im zu Ende gehenden Jahr bei uns in Großeneder nicht gemangelt.

Viele Familien und wir alle trauern um Tote aus unserem Dorf. Die Verstorbenen haben sich stark mit ihrem Heimatort identifiziert und sich in vielen Bereichen engagiert. Es sind individuelle Persönlichkeiten, die uns im Zusammenleben, an den Arbeitsplätzen, in den Vereinen und in der Politik fehlen. Dieser Verlust wird uns immer wieder bewußt.



Die Natur setzte, wie im vergangenen Jahr 2018, wieder extreme Zeichen.

Außergewöhnliche starke Niederschläge brachten im Frühjahr, kurz vor Pfingsten, Überflutung von Straßen und in Kellern. Schon lange hatte Großeneder ein solches Ausmaß nicht erlebt. Dank der Feuerwehrkameraden und nachbarschaftlicher Hilfe konnten die schlimmsten Auswirkungen relativ rasch behoben werden. Vielleicht hatte auch die, östlich von Großeneder, in ein naturnahes Bachbett verlegte Eder, einen schnelleren Abfluss der Wassermassen gewährleistet.

Mit einem finanziellen Aufwand von ca. 1 Mio. Euro war die Eder von Juli 2018 bis ca. Febr./März 2019 renaturiert und „taltiefst“ gelegt worden. Gleichzeitig ergab sich die Möglichkeit, daran entlang einen neuen Wanderweg zu erschaffen. Gemeinsam mit der sich langsam entwickelnden Natur in dieser sogenannten „Sekundäraue“ wird dieses Gebiet uns in Zukunft zur Erholung „ vor der Haustür“ einladen. Ein besonderer Höhepunkt war die offizielle Eröffnung der renaturierten Eder am 29. August durch die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Frau Ursula Heinen-Esser. Anwesend waren außerdem der Landtagsabgeordnete Matthias Goeken, unser Landrat Friedhelm Spieker, unser Bürgermeister Rainer Rauch, sowie mehrere Stadträte aus allen Fraktionen.

Zur Feier zum 50jährigen Bestehen der Ederhalle hatte die Vereinsgemeinschaft am 14. September eingeladen. Dan-

kenswerterweise bildete sich schon am Jahresanfang ein kleiner Festausschuss mit vier Mitgliedern (Marie Theres Peine, Roland Sprenger, Michael Meier, Frank Peine), die das Fest planten, organisierten und durchführten. Wir haben alle einen sehr vergnüglichen, stimmungsvollen Abend mit musikalischem Hochgenuß erlebt!

Vier ehemalige Ortsvorsteher haben sich maßgeblich und federführend in den vergangenen 5 Jahrzehnten für unsere Ederhalle engagiert: Josef Engemann und Meinolf Michels bei der Erbauung und Franz-Josef Kleinschmidt und Hubertus Nolte bei deren Umgestaltung und Erneuerung zur Multifunktionshalle. Was wäre unser dörfliches und unser Vereinsleben ohne Ederhalle?

Daher möchte ich an dieser Stelle zu jeglicher Unterstützung des Betreibervereins aufrufen, so dass die Ederhalle immer im einwandfreien Zustand bleibt und sich jederzeit für die vielfältige Nutzung anbietet.

Im Rahmen der finanziellen Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen wurde ein Antrag der Stadt Borgentreich zur Errichtung einer Fußgängerbrücke über die Eder nahe der bisherigen Trittsteinüberquerungsstelle an das Land NRW gestellt. Außerdem soll eine Verlängerung des Fußweges/Bürgersteiges vom Ende des Dorfes zum neuen Wanderweg erfolgen.

Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Licht umgestellt und soll in allen Bereichen des Dorfes die ganze Nacht angeschaltet bleiben. Ist das an der ein oder anderen Straßenlaterne nicht der Fall: bitte bei der Stadtverwaltung oder bei mir melden.

In der nahen Zukunft ist die Umgestaltung des Dorfmittelplatzes beabsichtigt. Der Brunnen muss aus technischen, bausubstanzlichen und Kostengründen abgebaut werden. Ein anderes „Wasserspiel“ ist angedacht. Die beiden Bushaltestellen werden den heutigen Standards angepasst. Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens, der diesbezüglich in alle Haushalte gegeben worden war. Sicherlich ist der Planungsprozess erst in den Anfängen und jeder, der eine gute Idee hat, ist aufgerufen, sich einzubringen. Vielleicht kann der Dorfmittelpunkt ein Punkt werden, an dem „Mann“ und „Frau“

und „Kind“ sich gerne trifft und eine Weile miteinander verbringt.

Ebenso ist eine Aufwertung des Kinderspielplatzes mit einigen neuen generationsübergreifenden Geräten angedacht, so daß dies ein sogenannter „Mehrgenerationenplatz“ wird. Begegnung – Bewegung – Kinderlachen – Vogelzwitschern – Beisammensein – ein „Mehrwert“, der unsere ländliche Umgebung ausmacht!

An dieser Stelle möchte ich mich für das bürgerschaftliche, ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen des Lebens in unserem Dorf bedanken. Gerade deswegen erhält das Wohnen „auf dem Lande“ wieder mehr Zuspruch, Bedeutung und Wertschätzung.

Frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes, friedvolles Jahr 2020

Maria Hördemann, Ortsvorsteherin

Heimatverein

Reinhard Wieners

Pfarrgemeinderat / Kirchenvorstand

Christian Woyke

Schützenverein

Der Schützenverein Großeneder blickt auf das Jahr 2019 zurück. Positiv wird in erster Linie ein schönes Schützenfest und eine tolle Jubiläumsfeier der gesamten Dorfgemeinschaft zum 50jährigen Bestehen der Ederhalle in Erinnerung bleiben. Leider war das Jahr 2019 aber auch geprägt von vielen Beerdigungen. Vielen Mitgliedern des Schützenvereins und vielen Einwohnern des Dorfes wurde die letzte Ehre erwiesen. An dieser Stelle möchte sich der Schützenverein recht herzlich bei allen bedanken, die bei Beerdigungen eine Aufgabe für den Verein übernehmen, insbesondere auch dann, wenn Sie nicht / nicht mehr dem Vorstand oder Komitee angehören. Auch für die Teilnahme als Schütze zum letzten Geleit möchten wir unseren Dank aussprechen.

Am 12. Januar fand die Jahreshauptversammlung statt. Dem Vorstand und dem Kassierer konnte durch die anwesenden Mitglieder Entlastung erteilt werden.



Beim Königschießen am 25. Mai konnte Andreas Flügel die Königswürde erringen. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Nadine. Dem Hofstaat gehörten an Markus (Königsoffizier) & Jennie Gladen, Tobias (Königsoffizier) & Sarah Jakob, Hendrik & Diana Michels, Roland & Tanja Sprenger, Andreas & Teresa Vieth sowie die Königsadjutanten Oliver Dodt und Dirk Thurau. Musikalisch wurde der Abend begleitet von der Band „Blue Notes“.

Am 7. Juni zum Bataillonsabend an der Ederhalle wurde nach dem Exerzieren um den altehrwürdigen Wanderpokal geschossen. Sieger wurde Andreas Vieth vor Tobias Jakob und Sebastian Lohre.

Am 7. Juni zum Bataillonsabend an der Ederhalle wurde nach dem Exerzieren um den altehrwürdigen Wanderpokal geschossen. Sieger wurde Andreas Vieth vor Tobias Jakob und Sebastian Lohre.

Vom 15. - 17. Juni wurde mit vielen Gästen aus Nah und Fern das Schützenfest gefeiert. Beim - vom Oberst Andreas Zwinge



- kommandierten großen Festumzug mit dem Spielmannszug Großeneder und den Musikvereinen aus Menne und Dössel konnte auch der einsetzende Regen die Stimmung nicht trüben. In der Ederhalle sorgten die Musikbands „BLUE NOTES“ und „NO LIMIT“ für gute Stimmung. Als Festwirt fungierte erstmals Christian Pooch aus Bonenburg. Die Schützenmesse wurde

von Pastor Tilles zelebriert. Beim Frühschoppen am Montag führte der zweite Vorsitzende Stephan Gehrendes gekonnt durch das Programm.

Am 20. Juni beteiligte sich der Schützenverein an der traditionellen Fronleichnamsprozession durch die Straßen von Großeneder zu den vier Stationen im Ort.

Der Kompanieabend mit Schützenfestabrechnung am 3. August fand in diesem Jahr an der Ederhalle statt. Kassierer Edmund Peine konnte eine gute Schützenfest-Bilanz präsentieren.

Am 14. September freute sich die Dorfgemeinschaft Großeneder über das 50jährige Jubiläum der Ederhalle. Gemeinsam mit Pastor Lütkefend wurde ein Gottesdienst in der von der KFD festlich geschmückten Halle gefeiert. Der Vorsitzende des Hallenbetreibervereins Michael Meier begrüßte zahlreiche Gäste aus Großeneder und den umliegenden Ortschaften. Die stellv. Bürgermeisterin Verena Götte und die Ortsvorsteherin Maria Hördemann sprachen Grußworte über die Geschichte und die Bedeutung der Halle für das Dorf. Auch die Verdienste des verstorbenen Meinolf Michels für den Bau der Ederhalle und des verstorbenen Hubertus Nolte beim Umbau der Halle wurden von ihnen gewürdigt. Eine Fotoausstellung über die Ederhalle von Konrad Thiele ließ die Gäste in Erinnerung schwelgen. Anschließend führte der Schützenverein mit den befreundeten Schützenvereinen einen Schießwettbewerb um den „EDERPOKAL“ durch. Die Einzelwertung konnte Niclas Stickeln (König aus Lütgeneder) für sich entscheiden. In der Mannschaftswertung siegten die Schützen aus Dössel vor Rösebeck und den Gastgeber aus Großeneder. Abends sorgte die Egerländer Besetzung des Musikvereins Concordia Albxen für gute Stimmung in der vollbesetzten Ederhalle.

Am Volktrauertag am 16. November gedachte der Schützenverein der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege am Ehrenmal. Man erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Die Gedenkrede hielt die Ortsvorsteherin Maria Hördemann. Anschließend kehrte man zum Jahresabschluss in die Gastwirtschaft Zur Post ein.

Ebenfalls im November führte der Schützenverein die Sammlung zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge durch. Der Volks-

bund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit humanitärem Auftrag. Er erhält und betreut Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Ausland. Er pflegt die Gräber von über 2,6 Millionen Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkriegs auf 832 Friedhöfen in 45 Ländern.

Am 23. November nahm eine Abordnung am Pokalschießen in Lütgeneder teil und konnte ein gutes Ergebnis erzielen.

Der Schützenverein Großeneder bedankt sich bei allen Helfern, Freunden und Gönnern des Vereins für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2020. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt.

Roland Sprenger

Kfd

Am 03. Februar waren einige Leitungsteammitglieder an der Gestaltung der Abschiedsfeier für den Ortsvorsteher Hubertus Nolte beteiligt.

Die Jahreshauptversammlung fand am 24. Februar statt. Pastor Lütkefend hielt um 9.00 Uhr einen schönen Gottesdienst ab, danach war in der Halle ein Brunch für 98 Mitglieder und Gäste bereitet. Nach dem ausgiebigen Frühstück und dem offiziellen Teil wartete als besondere Überraschung Hettwich vom Himmelsberg, die mit ihrem Programm für beste Stimmung sorgte.

Der Erste-Hilfe-Kurs musste mangels Beteiligung leider abgesagt werden. Die Bekanntmachung in der Zeitung kam zu spät.

Am 04. April wurde eine Kreuzwegandacht abgehalten. 20 Frauen nahmen teil. Anschließend wurde noch bei Tee und Gebäck etwas gemeinsame Zeit verbracht.

Die Maiandacht am 23. Mai fand an der Grotte statt. Für den gemütlichen Teil mit Maibowle und Knabberkram sind wir ins Pfarrheim gegangen.

Das Königschießen am 25. Mai wurde wieder durch die Kuchentheke des kfd bereichert.

Am 29. Juni, diesmal auf einem Samstag, richtete die kfd das Kuchenbüffet auf dem Pfarrfest aus und bereitete die Bowle für den Verkauf am Getränkewagen.

Am Freitag, den 5. Juli, wurde ein Cocktailabend im Pfarrheim angeboten. 29 Frauen nahmen teil. Bis in den späten Abend wurden Cocktailrezepte mit und ohne Alkohol ausprobiert und professionelles Dekorieren der Gläser geübt.

Der diesjährige Tagesausflug am 18. Juli führte uns ins Paderborner Land. 26 Frauen aus Großeneder und den umliegenden Dörfern besuchten zuerst die Glasmalerei Peters in Paderborn. Bei einer zweistündigen Führung wurde uns die Kunst des Glasmalens näher gebracht und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten erläutert. Danach war Zeit zur freien Verfügung, bevor es weiter nach Delbrück ging, wo wir von der Kräuterpädagogin Stefanie Beringmeier durch ihren (Un)-Kräutergarten geführt wurden. Bei der anschließenden Verköstigung konnte Gierschlimonade und Kräuterbutter aus eigenen Kräutern und Blüten probiert werden. Von dort aus setzte sich der Bus in Bewegung Richtung Gut Lippensee, wo auf alle ein leckeres Büffet wartete. So gestärkt ging es wieder zurück in die Heimat.



Am 19. August besuchten 21 Mitglieder aus Großeneder und Engar den Biohof Jacobi. Teils per E-Bike, teils in Fahrgemeinschaften ging es nach Körbecke, wo den Frauen die Handwerkskunst der Käseherstellung näher gebracht wurde.

Die kfd Rimbeck feierte Jubiläum. Eine Delegation des Leitungsteams der kfd Großeneder nahm teil und überbrachte Glückwünsche.

Am 14. September wurde in Großeneder das 50-jährige Bestehen der Ederhalle gefeiert. Hierfür brachte sich die kfd bei der Gottesdienstgestaltung und der Dekoration der Tische ein. Am 10. Oktober hielten wir ein Rosenkranzgebet im Pfarrheim ab. 16 Frauen nahmen teil und verbrachten anschließend einige gesellige Stunden bei Tee und Pizzaschnecken. Die Mitglieder der kfd, die in diesem Jahr einen runden Geburtstag ab dem 70. feiern konnten, erhielten eine Einladung zum Treffen der Jubilare am 19. Oktober. Von 11 geladenen Frauen konnten 9 kommen. Es wurde ein gelungener Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Torten. Wie auch im Vorjahr konnte Tanja Hördemann gewonnen werden, die mit der Gitarre für Stimmung sorgte und zum Mitsingen einlud. Für dieses Jahr ist noch die alljährliche Adventsfeier am 30. November bei Gasthaus „Warburger Tor“ geplant, außerdem ein gemeinsamer Besuch des Weihnachtsmarktes in Soest am 7. Dezember.

Das Leitungsteam der kfd

Marie-Theres Peine
Elena Bothert
Angelika Dierkes
Doris Grundmann
Gaby Michels
Silwana Querfurth

Birgit Arendes
Angelika Dierkes
Eva-Maria Engemann
Michaela Kröger
Elke Müller
Giging Weskamp

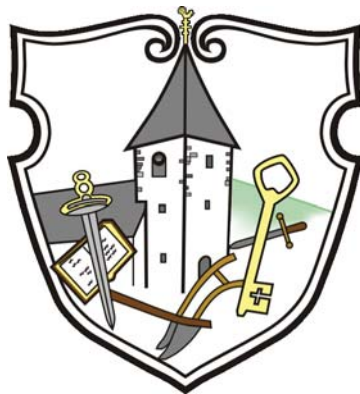
Löschgruppe

Der Vorstand der Löschgruppe Großeneder

VdK

Peter Schachten.

Betreiberverein Ederhalle Großeneder e.V.



Veranstaltungskalender 2020

- 04.01. Aussendung der Sternsinger
- 04.01. JHV Freiwillige Feuerwehr
- 11.01. JHV Schützenverein
- 25.01. Tannenbaumsammlung
- 01.02. JHV Spielmannszug
- 02.02. JHV kfd mit Frühstück
- 21.02. Seniorenkarneval
- 28.02. JHV FC Großeneder/Engar
- 02.03. JHV Heimatverein
- 05.03. JHV Betreiberverein
- 06.03. Weltgebetsstag kfd in St. Vitus Bühne für Simbabwe
- 19.03. Kreuzweg kfd
- 06.04. Einkehrtag kfd Hardehausen
- 11.04. Osterfeuer
- 12.04. Osterball
- 24.04. Senioren Kaffeemittag
- 16.05. Königschießen
- 17.05. Tag des offenen Museums
- 28.05. Maiandacht kfd
- 29.05. Bataillonsabend Schützenverein
- 06.06.-08.06. Schützenfest
- 13.06 Wandertag Löschgruppe FW Feuerwehr
- 27.06. Pfarrfest
- 04.07. Mysterienspiele kfd Kleinenberg
- 01.08. Kompanieabend Schützenverein
- 07.08. Tagesausflug Senioren
- Aug. Tagesfahrt kfd

- 05. o. 06.09 Fahrradtour kfd
- 11.09.-12.09. Jubiläum Spielmannszug und Feuerwehr
- 19.09. Kleidersammlung Kolping
- 16.10. Senioren "O'zapft is"
- 22.10. Rosenkranzandacht kfd
- 24.10. Kaiserschiesen
- 14.11. Volkstrauertag und Jahresabschluß Schützenverein
- 27.11. VdK Jahresabschluß mit Weihnachtsfeier
- 21.11. Vergleichsschießen Schützenverein in Lütgeneder
- 27.11. JHV VdK
- 28.11. Adventsfeier kfd
- Nov. Sammlung Kriegsgräber
- 04.12. Senioren Weihnachtsfeier
- 05.12. Weihnachtsfeier Spielmannszug
- 26.12. Weihnachtsball

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte aus öffentlicher Ankündigung

Michael Meier

Spielmannszug Großeneder e.V. Kirsten Schachten

Senioren

Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr fast hinter uns. Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel rücken näher. Der Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt uns, dass die Senioren sehr aktiv waren.

Begonnen wurde das Jahr mit einer Karnevalsfeier. Bei unbeschwerten Stunden feierten die Senioren mit Singen und Schunkeln. Ein abwechslungsreiches Programm wurde geboten, wobei kein Auge trocken blieb.

Das Kaffeetrinken im Mai wurde wegen einer Beerdigung abgesagt.

Im August fand der schon traditionelle Ausflug statt. Organisiert von Hiltrud Bodemann und ihrem Team ging es mit dem Bus von ROSE-Reisen zuerst nach Bellersen, wo ein ausgiebiges Frühstück angeboten wurde. Ziel der Fahrt war Bad Salzuflen. Mit der bekannten Paulinchenbahn verschafften sich die Großenederer einen Überblick über Kurpark und Innen-



stadt. Anschließend wurde zur Stärkung ein Cafe aufgesucht. Bis zur Abfahrt blieb noch einige Zeit, die zu einem Einkaufsbummel genutzt wurde oder aber an der Saline die gesunde salzhaltige Luft zu atmen. Nach der Rückkehr nach Großeneder fand der Abschluss der Tagesfahrt in der Ederhalle statt.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahresverlauf war wiederum der Bayrische Nachmittag. Bei Haxe, Leberkäs', Püree und Sauerkraut ließen es sich die Damen und Herren gut gehen.

Das Jahr endete für die Senioren mit der Weihnachtsfeier, bei der Engelbert Engemann Vertreter des Bischofs Nikolaus war. Nach einer kurzen Andacht warteten die Senioren bei Kaffee und Kuchen in weihnachtlicher Atmosphäre auf den heiligen Mann. Wie in jedem Jahr war auch diesmal der Nikolaussack mit Geschenken gefüllt.

Für das Jahr 2020 wünscht die Seniorengruppe allen Lesern alles Gute, Gesundheit und viel Glück.

Hiltrud Bodemann und das Organisationsteam

Landfrauen

Die Ortgruppe Großeneder-Lütgeneder veranstaltete in diesem Jahr die JHV am 6. Nov. nachmittags in der Ederhalle. Hinzu kamen die Landfrauen aus Rösebeck und Körbecke. Insgesamt hörten 54 Teilnehmerinnen sehr interessiert dem Vortrag

der Referentin Frau Katja Bernhardt aus Malsfeld zu, die über das Thema: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt. Überraschendes er-Leben“ sprach. Anschließend konnten wir uns bei selbstgebackenen Kuchen ausgiebig unterhalten. Die Handarbeitsgruppe hatte zudem ihre Erzeugnisse ausgestellt und zum Kauf angeboten. Der Reinerlös dieser Veranstaltung soll dem Ausbau des Kinderspielplatzes an der Ederhalle zu Gute kommen.

Der Landfrauenverband Höxter-Warburg stellt jedes Jahr ein umfangreiches Programm zusammen. Wer in das Jahresheft einmal hinschauen möchte, kann das Heft gerne ausleihen. Natürlich würden wir uns über neue Mitglieder sehr freuen. Der Landfrauenverband bildet eine der größten Frauenverbände Deutschlands und setzt sich für verbesserte Lebensqualitäten in vielen Bereichen im städtischen und vor allem im ländlichen Raum ein.

Allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes, zufriedenstellendes Jahr 2020

Maria Hördemann

Marlene Engemann

Verabschiedung Hubertus Nolte als Ortsvorsteher und Ratsmitglied

Lieber Hubertus, liebe Ulrike, sehr geehrter Herr Bürgermeister Rauch, liebe Gäste aus Lütgeneder und Großeneder!

Herzlich begrüße ich Sie alle zu dieser Feierstunde! Wir sind zusammen gekommen, um Dir, lieber Hubertus, „Danke“ zu sagen für 25 Jahre Engagement als Ratsmitglied im Stadtrat Borgentreich und 22 Jahre als Ortsvorsteher dieser Gemeinde und um Deine unermüdliche Arbeit in diesen Ämtern zu würdigen.

Eine große Mehrheit unserer Bürger hat Dir bei den Kommunalwahlen ihr Vertrauen ausgesprochen. Dieses Vertrauen war für Dich stets Verpflichtung und der Auftrag, die Verantwortung für unser Dorf als Ortsvorsteher mit vollem Einsatz zu tragen.

Du hast Dich immer an den Bedürfnissen und Wünschen der Einwohner unseres Dorfes orientiert und dann die Ziele formuliert, die durch Deine politischen Tätigkeiten in Gang gesetzt wurden.

Mit vielen Menschen Gespräche führen, Ergebnisse zusammenfassen und in den politischen Gremien auf den Punkt bringen, das sind außergewöhnliche Stärken von Dir!!!



Wir beiden lernten uns als Nachbarn auf landwirtschaftlichen Betrieben kennen, auf politischen Feldern haben wir jedoch zusammen gearbeitet.

Für mich bist Du in vieler Hinsicht ein Vorbild!!! Das Verbindende und die Verlässlichkeit Deiner Art möchte ich besonders hervorheben:

Der Ausspruch eines jungen Mannes aus unserer Gemeinde ist bezeichnend für Dich: Ich konnte mit Hubertus immer alles besprechen und was wir besprochen haben, hatte auch Gültigkeit! Diese Aussage spricht für

sich und kann von mir und vielen anderen bestätigt werden!

Dein einmal gegebenes Wort hat Bestand. Mit Empathie für die Menschen und mit außergewöhnlichen Kenntnissen und starker Überzeugung bei der Sacharbeit, damit gehst Du an die Themen für die Gemeinschaft heran.

Sichtbar wurde das u. a. beim Bau des neuen Wanderweges am renaturierten Ederbach. Als vor einigen Jahren die Renaturierung der Eder auf die Agenda kam, hast Du Dich vehement dafür eingesetzt, dass Menschen an diesem Stück Natur Anteil haben können und die beiden Orte Großeneder und Lütgeneder auch in einer, fast können wir sagen, Wohlfühloase zusammen kommen können. Dieses verbindende Element zu realisieren lag Dir sehr am Herzen.

Mit Offenheit und der notwendigen Diskretion hast Du private und öffentliche Themen behandelt und hattest stets Zeit für die Anliegen und Sorgen Deiner Mitmenschen.

Neben Deinem Beruf als landwirtschaftlicher Steuerefachangestellter, Deinen Verpflichtungen als Landwirt und, gar nicht zu vergessen, Deinem Familienleben lag Dir die Arbeit als Ortsvorsteher besonders am Herzen!

Wahrlich keine Kleinigkeit über mehr als zwei Jahrzehnte!!!
Aus gesundheitlichen Gründen gibst Du nun Deine Arbeit als Ratsmitglied und als Ortsvorsteher auf. Wie viel Zeit Du in all den Jahren für diese ehrenamtlichen Aufgaben verwendet hast, ist kaum vorstellbar.

Wir sprechen Dir unsere Hochachtung für all Dein Engagement aus – Deiner lieben Ulrike „Dank“ dafür, dass Sie Dich mit viel Verständnis begleitet und unterstützt hat!!!

Im Namen aller hier Anwesenden sage ich Dir „Danke“, lieber Hubertus!

Als Geschenk möchte ich euch beiden diesen Blumenstrauß überreichen und diesen Korb mit Produkten aus dem Dorf. Alles ist auf heimischer Erde gewachsen und von Großenedern zu verschiedenen Lebensmitteln aufgearbeitet.

Maria Hördemann, Ortsvorsteherin

25-Jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Großeneder



Michaela Berlage konnte am 26. Juni 2019 auf 25 Dienstjahre im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Schon ihr Anerkennungspraktikum zur staatlich anerkannten Erzieherin absolvierte sie im Jahr 1985 – 1986 im städtischen Kindergarten Borgentreich, nachdem zuvor von 1983 bis 1985 die theoretische Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik stattfand.

Nach der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin arbeitete sie von Februar 1987 bis zum 25. Juni 1995 im St. Laurentiusheim in Warburg tätig war.

Seit diesem Tag ist Michaela Berlage nun im Dienst der Orgelstadt Borgentreich im städtischen Kindergarten Großeneder tätig, in dem sie seit 26. Juni 1995 die Funktion der Einrichtungsleitung wahrnimmt.

Bürgermeister Rainer Rauch überreichte ihr während des Sommerfestes des Kindergartens Großeneder als äußeres Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß sowie eine Ehrenurkunde als Anerkennung für die über 25-jährige treue Pflichterfüllung. Auch Martina Stüve, Vorsitzende des Personrates der Orgelstadt Borgentreich richtete Glückwünsche und Dank-

barkeit im Namen des Personalrates aus.

Die Kindergartenkinder begrüßten ihre Erzieherin mit dem Lied: „Für dich soll's rote Rosen regnen...“, während sie ein Spalier aus Rosen, versehen mit guten Wünschen, bildeten. Anschließend überreichten sie ihre guten Wünsche, denen sich die Kolleginnen und Eltern anschlossen. Bevor das Sommerfest mit Spielen wie vor 25 Jahren gefeiert wurde, führten die Kinder noch einen Tanz aus den vergangenen Tagen auf.



Ansprache Christian Haase MdB zum Tode von Meinolf Michels



Mit großer Betroffenheit hat die CDU im Kreis Höxter vom Tod unseres Freundes und ehemaligen Bundestagsabgeordneten Meinolf Michels erfahren. Völlig überraschend und für uns alle unerwartet verstarb er am 04.03. Sein Tod hat weit über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus große Trauer und Betroffenheit ausgelöst.

In diesen schweren Stunden gilt unser Mitgefühl zuallererst der Familie von Meinolf Michels, die einen geliebten Menschen verloren hat, für den die Familie über allem gestanden hat. Möge die Gewissheit des Mitempfinden und ihr Glaube Ihnen Trost geben und Ihnen helfen, die schwere Last zu tragen.

Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde zu Korinth:

„Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus nicht mit Händen gemacht, ein ewiges in den Himmeln.“

Dieses irdische Haus war für Meinolf Michels seine Familie, sein Hof, seine so geliebte Heimat in Großeneder in der Warburger Börde. Seien Sie gewiss, dass er Sie und uns von nun an von seinem himmlischen Haus uns begleitet.

Im Namen des CDU-Kreisverbandes Höxter –aber auch persönlich- drücke ich Ihnen unsere tiefe Anteilnahme aus. Ich darf das auch stellvertretend im Namen der Gemeinde Großeneder, der Stadt Borgentreich, dem Kreis Höxter und vieler politischer Wegbegleiter tun.

Max Weber beschreibt in seinem berühmten Vortrag „Politik als Beruf“ drei notwendige Qualitäten eines Politikers: Er braucht erstens die leidenschaftliche Hingabe an die Sache, zweitens ein ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein und drittens das rechte Augenmaß, das man durch eine gewisse Distanz zu sich und der Politik gewinnt.

Es waren diese Hingabe an die Sache und sein Verantwortungsbewußtsein, die ihn in die Politik gebracht haben. Und nicht wie heute leider zu oft vom Hörsaal in den Plenarsaal, sondern der Start lag hier vor Ort im Gemeinderat Großeneder, in den er nach seinem CDU-Eintritt 1963 im Jahre 1964 einzog.

Um diese „Schule der Demokratie“ auf Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene hat sein Leben nachhaltig bestimmt. Denn nur wer versteht, wie sich Entscheidungen der „großen Politik“ vor Ort, bei den Menschen zuhause auswirken, kann Wahlen gewinnen. Der Austausch mit den Menschen, das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, das Ringen in der Sache haben ihn immer zu einer Politik mit Augenmaß geführt.

Sein politisches Talent wurde schnell erkannt. Stellvertretend für seine vielen Ämter will ich an dieser Stelle die Aufgaben als Bürgermeister der Gemeinde Großeneder von 1969 bis 1974, Bürgermeister der Stadt Borgentreich von 1976 bis 1980, Stellvertretender Landrat des Kreises Höxter von 1969 bis 1974 und nach der Gebietsreform des neu gebildeten Kreises Höxter bis 1980 nennen.

Über Jahrzehnte war er Vorsitzender der CDU Großeneder

und stv. Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Höxter.

Es war die Zeit der politischen Neuordnung auf kommunaler Ebene. Politisch eine schwierige Phase. Meinolf Michels betonte beim 40jährigen Kreisjubiläum, dass die damalige Entscheidung ein zukunftsweisender Schritt gewesen sei. Wörtlich sagte er: „Die Menschen in Warburg und Höxter haben damit der positiven Kreisentwicklung den Boden bereitet.“ Mit Paul Sellmann, unserem langjährigen Oberkreisdirektor und Antonius Rösenberg, unserem langjährigen Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten, kann Meinolf Michels, ohne die Arbeit der vielen anderen Kommunalpolitiker zu schmälern, als einer der Baumeister des heutigen Kreises Höxter bezeichnet werden.

1980 folgte dann der Ruf in die Bundespolitik. Er gehörte dem Deutschen Bundestag bis 2002 an. In den 22 Jahren holte er immer den Wahlkreis direkt. Das zeigt das große Vertrauen, das ihm die Menschen entgegen gebracht haben. Seine Gradlinigkeit, seine Werteorientierung und der stets faire Umgang mit seinen Kolleginnen und Kollegen haben ihm schnell Anerkennung gebracht. Gepaart mit seinem landwirtschaftlichen Fachwissen war er über Jahre hinweg das Sprachrohr und Gesicht der deutschen Landwirtschaft im Bundestag. Neben diesen Aufgaben in seinem Kernbereich „Landwirtschaft“ u.a. als Obmann und stv. Sprecher der AG Landwirtschaft, Ernährung und Forsten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion waren es internationale Aufgaben als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates und zugleich Vertreter in der Versammlung der Westeuropäischen Union, die seine parlamentarischen Aufgaben prägten.

Meinolf Michels hatte früh erkannt, dass die wesentlichen Rahmenbedingungen für die heimische Landwirtschaft auf europäischer Ebene gesetzt werden. Wer auf europäischer Ebene mitreden will, muss seine Partner kennen, so dass er auf diesem Wege so manche Agrarreform politisch begleitet hat. Dabei hatte er immer ein Auge darauf, was dies für die Landwirtschaft vor Ort bedeutet. Denn ein Leben ohne Bauern und Höfe konnte er sich für seine Heimat nicht vorstellen.

Aber auch andere politische Umwälzungen erlebte er hautnah.

Der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs, Höhepunkte, aber auch das Ende der Ära Helmut Kohl, die Entscheidung über den ersten Militäreinsatz der Bundeswehr nach dem 2. Weltkrieg im Jugoslawienkrieg oder die Umzugsentscheidung von Bonn nach Berlin, um nur wenige zu nennen. Auch wenn er mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus NRW bzw. aus der Fraktion in der Regel einer Meinung war, so zeigte er mit seinem „Nein“ zum Mazedonieneinsatz und dem „Ja“ für Berlin auch im Bundestag seine klare Haltung. Seine Meinung und Rat waren uns auch nach seinem Ausscheiden aus dem Bundestag wichtig. Dabei hat er nie versucht, sich ins aktuelle Tagesgeschäft einzumischen. Aber wenn man ihn um Rat gefragt hat, hat er diesen nie verwehrt. So war er bis zuletzt gern gesehener Gast bei politischen Veranstaltungen.

Mit Meinolf Michels verlieren wir einen Menschen, der durch seinen langjährigen Einsatz in der Öffentlichkeit allseitige Anerkennung und Achtung fand, immer das Wohl der Menschen im Blick. Mit ihm verlieren wir einen Parteifreund, dem wir in der bitteren Stunde des Abschied Nehmens noch einmal Danke sagen für all das, was er geleistet hat. Wir werden Meinolf Michel stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Und nehmen wir eine Aufforderung von ihm an die Menschen im Kreis Höxter mit: „Die Zukunft wird eine gute sein, wenn wir weiterhin miteinander füreinander da sind.“

Ansprache Hubertus Fehring (MdL a.D.)zum Tode von Meinolf Michels



Liebe Frau Michels, verehrte Familien Jürgen Michels, Edith Michels-Ringkamp, Hartwig Michels, Alexa Quinte und Gudrun Michels-Dietz, Verwandte, Freunde und Weggefährten, verehrte Trauergemeinde.

Willst du für dich leben, lebe für Andere. - Dieses Zitat des römischen Philosophen Seneca beschreibt treffend das Leben von Meinolf Michels, von dem wir uns heute verabschieden. Mit diesem Tod hat ein

außergewöhnlicher Mitmensch unseren Lebenskreis im Alter

von gut 83 Jahren, nach kurzer, schwerer Erkrankung, verlassen. Ein ansehnliches Alter, aber dennoch kam die Todesnachricht für uns alle plötzlich und unerwartet.

Seit über 50 Jahren war ich mit Meinolf Michels auf unterschiedlichen Ebenen verbunden, insbesondere in den letzten Jahren. Ich wollte es einfach nicht wahrhaben, wenn er in den zurückliegenden Monaten mit dem Hinweis auf Gesundheit und Alter die Teilnahme an Veranstaltungen manchmal absagte. Er pflegte dann am Telefon zu sagen: „Ach, Hubertus, lass mal – alles hat seine Zeit.“

„Seine Zeit“ umfasste eine außergewöhnlich lange aktive Lebensspanne, beginnend mit der Übernahme des elterlichen Betriebes im Alter von 24 Jahren, der Familiengründung ein Jahr später und dem Beginn seines kommunalpolitischen und beruflichen Engagements. Familie, Beruf und Heimat – in diesem Dreiklang war Meinolf Michels fest verwurzelt. Hier in Großeneder begann sein Wirken, sein Einsatz für die Heimat. Der Kindergarten, die Ederhalle, der Auf- und Ausbau der Infrastruktur tragen deutlich seine Handschrift. Neben den zunehmenden politischen und berufsständischen Aufgaben hat er seine wirtschaftliche Grundlage, die Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes, nicht vernachlässigt und so ausgerichtet, dass mit der Einstellung eines Mitarbeiters der notwendige zeitliche Freiraum entstand. Gern hat er dennoch in der knappen Zeit das Wachsen und Gedeihen der Feldfrüchte begleitet, und ich weiß aus unseren persönlichen Gesprächen, welche Freude und Entspannung ihm die Feldarbeit mit der modernen Landtechnik bereitete. Sein Interesse am angestammten Beruf hat er sich bis zum Tode bewahrt.

In dieser Stunde des Abschieds und Dankes möchte ich in meiner Würdigung seines Lebenswerkes den Landwirtschaftlichen Kreisverband, den Kreislandfrauenverband, den Betriebshilfsdienst und MR Höxter-Warburg, das Kuratorium der Betriebshilfsdienste und Maschinenringe in Westfalen-Lippe, die Landwirtschaftskammer / Kreisstelle Höxter, das Kuratorium der Landvolkshochschule Hardehausen und den Lions-Club Warburg, einbeziehen. „Gradlinig und werteorientiert, aber stets fair Andersdenkenden gegenüber. Immer um Ausgleich und Konsens bemüht, aber die Notwendigkeit von Ent-

scheidungen nie aus dem Blick verlierend.“ Mit diesen Tugenden hat Meinolf Michels maßgeblich dazu beigetragen, dass nach der kommunalen Neugliederung die landwirtschaftlichen Organisationen im Kreis zusammenwuchsen. Früher als andere Zeitgenossen hat er die Notwendigkeit der sozialen Absicherung der Bauernfamilien erkannt und entsprechend gehandelt. Er gehörte 1969 zu den Gründungsmitgliedern des Betriebshilfsdienstes im Kreis Warburg und hat dieser Selbsthilfeeinrichtung 32 Jahre im Vorstand, davon 13 Jahre als Vorsitzender, zur Seite gestanden. Seinen Erfahrungsschatz und vor Allem sein hohes Engagement brachte er ebenfalls bis 1998 in das Kuratorium von Westfalen-Lippe ein, 18 Jahre davon als Vorsitzender.

Die positive Entwicklung dieser landwirtschaftlichen Einrichtung ist untrennbar mit dem Namen Meinolf Michels verbunden. Wir, die „sein Werk“ weiterführen dürfen, sind dankbar und durchaus etwas stolz, dass mit Meinolf Michels eine Persönlichkeit aus unserem Kreis in Westfalen-Lippe Maßstäbe gesetzt hat. Die Wahl zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Landvolkshochschule „Anton Heinen“ erfolgte 1973. Die geistige wie inhaltliche Ausrichtung der LVHS auf die Menschen im ländlichen Raum und ganz besonders auf unsere landwirtschaftlichen Familien lag ihm sehr am Herzen. „Ich hoffe, dass Hardehausen etwas besonderes, ein Kristall des Erzbistums bleibt.“ Als Vermächtnis nach 30 Jahren als Vorsitzender des Kuratoriums hat M. Michels diesen Satz nachfolgenden Generationen mit auf den Weg gegeben. Der damalige Generalvikar Manfred Grothe würdigte Herrn Michels, „geordnete Verhältnisse“ hinterlassen zu haben und erinnerte an die vielen Baumaßnahmen während dieser Zeit.

Prof. Schmidt hat sehr eindrücklich sein Wirken geschildert. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung war zweifellos eins seiner wichtigsten Anliegen in Hardehausen und vor Allem in seiner 30-jährigen Tätigkeit als Kreislandwirt. Die höhere Landbauschule wurde im Kreis Höxter 1983 eingerichtet und bestand bis 1996. Diese Einrichtung hätte es ohne Herrn Michels Engagement nicht gegeben. 318 Schüler/innen haben die Höla als „staatlich geprüfte Landwirte“ verlassen.

Eine wichtige Aufgabe für den Berufsstand hat er 25 Jahre als

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsberatung der Landwirtschaftskammer wahrgenommen.

Ihm lag sehr viel daran, dass sich im unaufhaltsamen landwirtschaftlichen Strukturwandel starke, zukunftsfähige Betriebe entwickeln konnten. Mit im Blick hatte er aber auch diejenigen, die ihre Zukunft nicht mehr in der Landwirtschaft sahen. Als Kreislandwirt hat er entsprechende Beratungsangebote initiiert und den Betroffenen Mut gemacht, neue Wege zu beschreiten. Geprägt von der christlichen Soziallehre, war ihm ein echter Interessenausgleich immer wichtig. Für diese Haltung hat M. Michels stets überzeugend geworben und sie uns Jüngeren mit auf den Weg gegeben.

Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben und den Ehrenämtern hinterließ Meinolf Michels ein gut bestelltes Feld. Dank seines Weitblicks, seiner kollegialen und den Menschen zugewandten Art hat er rechtzeitig Jüngere, interessierte Berufskollegen in die ehrenamtliche Arbeit eingebunden, gefördert und unterstützt. Herrn Michels außerordentlicher Einsatz für den landwirtschaftlichen Berufsstand und seine Mitbürger/innen im Kreis Höxter wurde mit der Schorlemer-Medaille in Silber, der goldenen Kammerplakette und der Verdienstmünze des Kreises Höxter gewürdigt.

Meine Würdigung des Verstorbenen wäre unvollständig ohne die Erwähnung seiner Mitgliedschaften in den örtlichen Vereinen. Seine Unterstützung galt nicht nur den zahlreichen konkreten Maßnahmen, sondern auch dem sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Mit der Königswürde im Jahre 1974 kommt seine starke Verbundenheit mit dem Schützenverein zum Ausdruck. Dem Lions-Club Warburg gehörte er 36 Jahre an. Ich danke unserem LF Meinolf für die Unterstützung der caritativen Clubziele, die anregenden Gespräche und die schönen gemeinsamen Stunden.

Für Menschen mit Behinderungen hat der Verstorbene sich nicht nur politisch eingesetzt, sondern mit seiner großzügigen Spende 1995 die Gründung der Grünenberg-Stiftung ermöglicht. Diese Stiftung unterstützt die Arbeit der Lebenshilfe im Kreis Höxter.

Liebe Frau Michels, verehrte Familien,
Ihnen allen gilt unser Dank und Mitgefühl, insbesondere Ihnen,

Frau Michels, denn ohne Ihre ständige Bereitschaft, Ihren Einsatz am Telefon, wäre das große Engagement Ihres Ehemannes nicht möglich gewesen. Möge es sie alle trösten, dass sie in dieser Stunde des Abschieds nicht allein sind. Mit ihnen trauern die vielen Weggefährten und zahlreichen Mitmenschen, die sich dem lieben Verstorbenen verbunden fühlen. Wir haben Meinolf Michels viel zu verdanken. Er wird ein Vorbild für uns bleiben, und wir werden uns gern an ihn erinnern.

Ansprache der Ortsvorsteherin Maria Hördemann zum Tode von Meinolf Michels.

Lieber Meinolf!

Hier, in Deinem geliebten Heimatdorf bist Du 1935 in eine unheilvolle Welt hinein geboren.

Mit 9 Jahren erlebst Du hautnah die Auswirkung vom Missbrauch der Macht und die Befreiung von diesem großen Übel. Du hast zeitlebens immer genau hingehört und hingeschaut. Dein Bestreben war das gedeihliche Miteinander für eine bessere Welt – vor allem für Frieden - in der kleinsten Zelle, wie in

der großen weiten Welt. „Es ändert immer etwas“ - Du, „aber jeder selbst muss dafür und sich einsetzen, dass es sich zum ändert.“ Dieser stöbliche Wille, men zu führen zubauen, wird mer im Gedächtnen.

Geben wir dieses verständnis der kratie hoffentlich, Herzblut, wie Du test, an die ten Generationen weiter.

Ruhe in Deiner geliebten Heimerde. Wir danken Dir.



ten sich sagtest von uns sorgen zen, Guten unum- und auf- uns im- nis blei-

Grund- Demo- mit es ta- nächs-



Nachruf für Hubertus Nolte

Großeneder trauert um seinen ehemaligen Ortsvorsteher Hubertus Nolte. Aufgewachsen in dem Bördedorf kam er früh mit dieser Gemeinschaft in Berührung und erlebte hautnah, wie wichtig das gemeinschaftliche Leben der Menschen in einer Ortschaft ist. So blieb es nicht aus, dass er sich später intensiv hierfür einsetzte.

Er sah seine Talente in der Kommunalpolitik, wo er von 1989 bis 1994 und dann wieder von 1999 bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden dem Rat der Stadt Borgentreich angehörte. In dieser Funktion gehörte er verschiedenen Ausschüssen an, auch als deren Vorsitzender. Hubertus Nolte war ein Kommunalpolitiker, dem ein Kirchturmdenken völlig fremd war. Seine Entscheidungen und Ratschläge dienten immer dem Wohl der Gesamtstadt, wobei er auch die Meinungen anderer respektierte. So war für ihn nie die Parteizugehörigkeit Grundlage seines Handelns, sondern stets das Gemeinwohl. In seiner parlamentarischen Arbeit im Stadtrat erlebte er noch die Zweigleisigkeit mit Stadtdirektoren und Bürgermeistern. In seiner Zeit als Ratsmitglied war er in verschiedenen Ausschüssen tätig und übernahm in schwieriger Zeit den Vorsitz der Unionsfraktion.

Hubertus Nolte hat auf seine ausgleichende Art die Arbeit im Rat entscheidend mitgeprägt. Er hat privates und berufliches Fachwissen eingebracht, daher Finanzen, aber insbesondere auch sein Fachwissen zum Thema Landwirtschaft war sein Steckenpferd. Diskussionen um Verpachtungen der landwirtschaftlichen Flächen brachte er souverän zu einem für alle Seiten befriedigenden Ergebnis.

Als Ortsvorsteher war er erster Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger von 1992 bis 1994 und ebenfalls von 1998 bis zum Jahresende 2018. Dieses Amt sah er als besondere Herausforderung, weil er hier als Ansprechpartner für alle großen, aber ganz besonders auch kleinen Dinge im Ort fungierte. Sachliche Kritik nahm er oft auf auch für Dinge, die man nicht selbst verantwortet, aber eben der Ansprechpartner ist. Viele große und kleine Entwicklungen der Stadt Borgentreich und insbesondere seines Heimatortes Großeneder hat Hubertus Nolte während seines politischen Wirkens positiv begleitet. Langzeitwirkung beispielsweise hatte das Bodenordnungsverfahren, ein in OWL viel beachtetes Modellprojekt. Der Ausbau des Kindergartens in Großeneder mit U3-Betreuung, aber auch schmerzhaft Entscheidungen wie Schliessung der Grundschule wurden von Hubertus Nolte mitgetragen. Als jüngstes Projekt ist es die Renaturierung der Eder, die von vielen Diskussionen begleitet war, sich aber inzwischen als Erfolgsprojekt präsentiert. Die endgültige Fertigstellung der Maßnahme konnte er leider nicht mehr miterleben. Eine besondere Aktion sei noch erwähnt mit dem Umbau der Ederhalle zu einer Mehrzweckhalle. Hierbei ging er nach eigenen Worten an die Grenzen des Möglichen und Erträglichen. So war er so gut wie täglich an der Baustelle

Wir trauern um

Hubertus Nolte

der im Alter von nur 62 Jahren am 12. April 2019 verstarb.

Hubertus setzte sich als Ortsvorsteher und Mitglied vieler örtlicher Vereine aktiv für deren Weiterentwicklung im Interesse und zum Wohl der gesamten Dorfgemeinschaft ein, war stets Gefragter Ansprechpartner mit offenem Ohr für alle Belange und gab viele Impulse für unseren Ort. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Sein Tod hinterlässt eine große Lücke.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen aller Vereine

Betreiberverein Großeneder e.V.
Spielmannszug Großeneder e.V.
Freiwillige Feuerwehr Borgentreich
Löschgruppe Großeneder
Schützenverein Großeneder e.V.
kfd Großeneder
Heimatverein Großeneder e.V.
Jungkolping Großeneder
FC Großeneder/Engar e.V.

Hubertus Nolte hat auf seine ausgleichende Art die Arbeit im Rat entscheidend mitgeprägt. Er hat privates und berufliches Fachwissen eingebracht, daher Finanzen, aber insbesondere auch sein Fachwissen zum Thema Landwirtschaft war sein Steckenpferd. Diskussionen um Verpachtungen der landwirtschaftlichen Flächen brachte er souverän zu einem für alle Seiten befriedigenden Ergebnis.

und ebenso oft machte er seine Runde durch das Dorf, um Freiwillige zu gewinnen für die ehrenamtlichen Arbeiten an der Ederhalle. Das Ergebnis machte viele Mühen wieder wett.

Auch in vielen heimischen Vereinen war Hubertus Nolte Mitglied. Dem Schützenverein gehört er seit seinem 18. Lebensjahr an. Höhepunkt als Schützenbruder war die Königswürde im Jahre 2007, als er mit seiner Ehefrau Ulrike im Mittelpunkt des Schützenfestes stand. Ebenso war er Mitglied im Spielmannszug und in der Freiwilligen Feuerwehr. Auch die Vereine, denen er nicht als Mitglied angehörte, schätzten seine Sachlichkeit und Kompetenz und baten Hubertus Nolte gern zu den Jahreshauptversammlungen, nicht nur, wenn ein Wahlleiter benötigt wurde. Auch die Gründung des Betreibervereins für die Ederhalle trägt seine Handschrift.

„Ich fühle mich von Euch getragen“, so Hubertus Nolte vor einiger Zeit während einer Sitzung. Dieser Satz traf auf Hubertus Nolte zu, aber auch auf die Großenederer. Hubertus trug die Aufgaben des Amtes, das Dorf trug ihn durch hohe Anerkennung und Zustimmung.

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier, heißt es in einem Lied der Kölner Sängerin Trude Herr. Diese Textzeile trifft in vielfältiger Weise auf Hubertus Nolte zu: Die Bevölkerung dankt ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Gemeinschaft.

Hubertus Nolte hat bleibende Spuren hinterlassen im Dorf Großeneder und in der Region.

Konrad Thiele, Ortsheimatpfleger

Kräutersammlung – Eine Tradition wird fortgesetzt

Dornröschenschlaf der Kräutersammlung nunmehr seit 2001 in Großeneder beendet. Groß und Klein waren in Großeneder auch dieses Jahr wieder unterwegs, um Kräuter für das tradi-



onelle Krautbund zu sammeln. Seit 2001 ist der alte Brauch der Kräutersammlung zum Fest Mariä Himmelfahrt (15. August) durch die damaligen Initiatoren Wilhelm Thiele (Heimatverein Großeneder) und Bernhard Michels (damals Naturkundlicher Verein Großeneder) wieder feste Tradition in unserem Dorf. 2021 jährt sich die alte, neu belebte Tradition bereits zum 20. Mal und immer noch sind das Interesse und die Zahl der jungen und älteren Sammler recht groß.



Krautbunde mit Königskerze als traditionelles Zentralkraut.

Der ideale Ort zum Kräutersammeln war und sind die Wegränder entlang des Hohenwepeler Feldweges. Ideal deswegen, weil der Feldweg vom Verkehr wenig frequentiert wird und immer ausreichen Kräuter von den Kindern zumeist im Bollerwagen gesammelt werden können. Dieses Jahr

mussten wir leider in den Stubbig ausweichen, weil die Seiten-

ränder leider zu früh gemäht wurden und die Trockenheit den Kräutern in den letzten Jahren auch nicht gut getan haben. Schon seit Jahren gibt es fleißige Helfer, die bereits tags zuvor einige Kräuter, die es am Hohenwepeler Weg nicht gibt, vorzusammeln. Das sorgt am eigentlichen Sammeltag für spürbare Entlastung, vor Allem bei den Kindern, denn von jedem Kraut werden über 50 benötigt. Vorgesammelt wird natürlich auch das Getreide, das bis zum 15. August zumeist schon geerntet ist.

Nach dem Sammeln werden die Kräuter an der Ederhalle zum Binden sortiert, um unter der Obhut erfahrener Krautbundbinde- rinnen in kleine Kunstwerke verwandelt zu werden. Das macht jedes Jahr viel Spaß. Man tauscht sich aus und Bernhard Michels weiß viel über die Kräuter zu Brauchtum und Wirkung zu berichten. So konnten zur späteren Messe mehr als 50 Krautbunde gesegnet werden.



Krautbundweihe 2001 - Iach längerem Dornröschenschlaf wieder aufstanden.

Seit vielen Jahren wird das Krautbundsammeln mit anschließendem Binden und das Segnen in der Kirche vor allem von unseren künftigen Kommunionkindern genutzt, sich in der Gemeinde erstmalig aktiv einzubringen. So sind in den letzten Jahren zur Kräutersegnung die Fürbitten vorgetragen oder nach der Messe geweihte Krautbunde an unsere „Älteren“ verteilt worden.

Ich kann an dieser Stelle nur Einladen, sich den Termin in

2020 zum Kräutersammeln vorzumerken. Das Sammeln in der Gemeinschaft mit Groß und Klein ist immer ein schönes Erlebnis und ein bereichernder Brauch für unsere Heimat.

Bernhard Michels, Heimatverein Großeneder

Gedanken zum Jahresende

Das zu Ende gehende Jahr 2019 hat uns auf vielfältige Weise gezeigt, wie ohnmächtig wir Menschen bestimmten Vorgängen gegenüber sind. „Bestimmte Vorgänge“ – wann wurden sie bestimmt, von wem werden sie bestimmt? Haben wir eigentlich überhaupt die Fähigkeit und die Befugnis, etwas Grundsätzliches zu überlegen, zu planen und durchzuführen? Ich denke ja – denn die Menschen erreichen gesteckte Ziele, sie entwickeln durch Ideen ihre Verhältnisse, in denen sie leben, weiter.

Gleichzeitig müssen wir erkennen und akzeptieren, dass nur mit dem Vorhandensein einer höheren, einer göttlichen Vorsehung von uns einzuordnen ist, was alles in unseren Familien, in unserem Dorf und in der ganzen Welt geschieht.

Wie sollen wir Krankheit und Tod verstehen? Allein in diesem Jahr sind 19 Bewohner unseres Dorfes für immer von uns gegangen. Das macht uns traurig und sprachlos. Gleichzeitig konnten wir 5 Neugeborene begrüßen und 14 Personen sind zugezogen. Darüber sind wir froh und hoffnungsvoll.

Das Zusammenstehen in allen Lebenslagen, das gegenseitige Verständnis und die unkomplizierte Unterstützung sind unsere Grundpfeiler in den Familien und in der Dorfgemeinschaft. Halten wir Kontakt zueinander, Ansprechen und Aussprechen lassen, Hören und sich in den Anderen hineinversetzen lässt eine humane, starke Gemeinschaft erlebbar werden.

Ich wünsche Ihnen allen eine friedliche und gesegnete Weihnacht und gesundes neues Jahr

Maria Hördemann, Ortsvorsteherin

Aus der Ortschronik

Dezember:

- In der Jahreshauptversammlung der VdK Großeneder/Eissen wurde der Vorsitzende Peter Schachten in seinem Amt bestätigt.

Januar:

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 756 Einwohner.
- In einer außerordentlichen Sitzung der Ortsunion wird Maria Hördemann zur neuen Ortsvorsteherin vorgeschlagen, als Nachfolger im Rat der Stadt Borgentreich Ansgar Henke.

Februar:

- In einer Feierstunde in der Ederhalle wird Hubertus Nolte von der Bevölkerung mit Dank aus seinen Ämtern verabschiedet.
- In einer weiteren Ehrung wurde Hubertus Nolte von Vertretern aus Rat und Verwaltung aus seinen Ämtern verabschiedet.

März:

- Meinolf Michels verstirbt.
- Maria Hördemann wird als neue Ortsvorsteherin vereidigt. Sie ist die erste Frau, die dieses Amt in unserer Gemeinde innehat.
- Unter Federführung der Freiwilligen Feuerwehr machen sich die Großenederer auf zum Dorfputz.

April

- Hubertus Nolte verstirbt.
- Knapp 200 Rübenanbauer aus dem Kreis Höxter folgten der Einladung des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes und zeigten in der Ederhalle Interesse an dem Nordzucker-Angebot.
- Michael Görbing wurde für 75maliges Blut spenden geehrt.

Mai:

- Die Familie Michels übergibt die Kondolenzspenden an die Grünenberg-Stiftung in Ottbergen. Diese Stiftung wurde in der Vergangenheit bereits von Meinolf Michels unterstützt.
- Beim Königschiessen wird Andreas Flügel neuer Schützenkönig. An seiner Seite regiert seine Ehefrau Nadine. Königsoffiziere sind Markus und Jennie Gladen und Tobias und Sarah Jakob. Zum weiteren Hofstaat gehören Hendrik und Diana Michels, Roland und Tanja Sprenger sowie Andreas und Teresa Vieth. Königsadju-

tanten sind Oliver Dodt und Dirk Thureau

- Bei der Europawahl gehen 59,55 % der Wahlberechtigten zur Wahl. Die CDU bekommt 46,97 % der Stimmen, die Grünen 12,73 %, die SPD 12,42 %, die AfD 10,30 %, die FDP 6,67 % und die Linke 5,15 %. Die restlichen 5,76 % verteilen sich auf die übrigen Parteien.
- Neue Wegweiser zum Museum und zur Ederhalle wurden im Ort angebracht.

Juni:

- Mit einem 3:0-Sieg am letzten Spieltag sichert sich der FC Großeneder/Engar den fünften Platz in der Abschlusstabelle. Mit 52 Punkten und einem Torverhältnis von 61:51 gehen die Sportler in die Sommerpause. Nach dem Spiel wurde die Anlage von einem Unwetter überflutet.
- Der Starkregen beschert der Feuerwehr viele Einsätze. In Großeneder werden Keller überflutet, auf dem Reiterhof wird die Reithalle etwa 40 cm hoch geflutet. Auch die K21 im Einfahrbereich Großeneder ist stark betroffen. Die Wehren aus Großeneder, Lütgeneder und Borgentreich sind im Einsatz.
- Bei dem Festumzug zum Schützenfest müssen nicht nur die Schützen wetterfest infolge des Regens sein. Während des Umzuges lässt der Regen doch merklich nach, so dass das von vielen Gästen umjubelte Königspaar Andreas und Nadine Flügel sowie ihr Hofstaat den Höhepunkt des Schützenfestes traditionsgemäß durchführen können. Als Ehrengast begleitet Matthias Goeken MdL den Umzug.
- Bei der Königsehrung im Anschluss an den Festumzug gibt es für den Schützenverein eine absolute Premiere. Erstmals in der Vereinsgeschichte kann ein diamantenes Königspaar geehrt werden. Im Jahre 1959 führten Günter Heise und Renate Stickeln das Schützenvolk an. Beide legen zur Freude der Besucher einen flotten Ehrentanz auf das Parkett, mindestens so schön wie vor 60 Jahren.

Juli:

- Beim Reitturnier des SV Warburger Land gelingen der

Familie Bolse vordere Platzierungen im Akkord. Cerise gewinnt auf „Cathy Riddle“ das A*Springen, mit „Pepe“ das Stil-L und ein vierter Platz in diesem Wettbewerb. Weiterhin ritt sie zwei Null-Runden im M-Springen und wird Zweite. Ebenso siegt sie auf „Casalea“ im Punkte-springen mit voller Punktzahl vor ihrem Vater Herbert, der Rang zwei und drei nach Hause holt, ebenfalls mit voller Punktzahl, aber nicht ganz so schnell. Pech verhindert eine vordere Platzierung im M**Springen. Cerise reitet in Richtung Stechen, als ausgerechnet die letzten beiden Hindernisse fielen. Drei weitere Reiter, unter ihnen auch Herbert Bolse, verpassen mit einem Springfehler das Stechen nur knapp.

- Beim Sportfest in Lütgeneder kann der FC Großeneder/Engar erneut den Nadri-Pokal gewinnen

August:

- Am ersten Spieltag der Fußball-Saison 2019/20 übernimmt der FC Großeneder/Engar mit einem 11:0-Sieg gegen den SV Dringenberg II die Tabellenführung.
- Im Borgentreicher Orgelmuseum findet vor vielen interessierten Zuschauern ein Vortrag statt über die archäologischen Erkenntnisse zu den Bodenfunden bei Großeneder aus der Zeit der Bandkeramiker. Aus Großeneder selbst waren nur zwei Besucher anwesend.
- Einen umfassenden Überblick über die kommende Aussaatsaison haben sich Landwirte beim jährlichen Maisfeldtag in Großeneder verschafft.
- Auf dem Hof Hördemann findet der Festakt zur Fertigstellung der Baumaßnahme Ederrenaturierung statt. Als Gast ist die NRW-Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser anwesend.

September:

- Die Mitglieder der Jungen Union Deutschland besuchen die renaturierte Eder.
- Der Ort feiert das 50jährige Bestehen der EDERHALLE.
- Wegen der Erneuerungsarbeiten an den Versorgungsanlagen wird in einigen Straßenzügen das Wasser für

einen Tag abgestellt.

Oktober:

- Die Altkleidersammlung der Kolping-Familie wird mit dem Verladen vor der Ederhalle beendet.

- Im Rahmen der Oktoberwoche finden die Kreismeisterschaften im Kegeln statt. Für unsere Damen wiederum sehr erfolgreich, denn in der Einzelwertung siegt Marie-Theres Peine vor Kathrin Hillebrand (beide 208 Holz) und Maritha Michels (207 Holz). Die Teamwertung geht ebenfalls an die Mannschaft aus Großeneder (813 Holz) mit den Keglerinnen Maritha Michels, Marie-Theres Peine, Stefanie Peine und Elke Schmitz.



- Blitzeinschlag in den Turm der Pfarrkirche. Drei Glocken müssen repariert werden.
- Zum Start der Herbstferien beginnt der Kreis Höxter mit Arbeiten an der K21 vom Ortseingang bis zur Anbindung an die Ostwestfalenstraße (B252). Dazu wird die Straße voll gesperrt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Anfang November abgeschlossen sein. Der Anliegerverkehr soll soweit als möglich bestehen bleiben.
- Die Straßenbeleuchtung wird in Großeneder auf LED-Technik umgerüstet. Die Montagearbeiten beginnen Ende des Monats.

November:

- Zur Halbzeit der Fussball-Saison 2019/20 (Herbstmeisterschaft) belegte der FC Großeneder/Engar Platz 3.

Vor 10 Jahren:

- Der FC Großeneder/Engar wird Hallen-Kreismeister der Senioren. Im Finale schlagen sie den hohen Favoriten und Titelverteidiger SV Dringenberg mit 2:1.
- Bei der Löschgruppe Großeneder übernimmt Frank Peine das Amt des Löschgruppenführers von Andreas

Dierkes. Geehrt werden Günter Heise und Oswald Kröger (50 Jahre Mitglied) und Franz Mikus (60 Jahre Mitglied). Johannes Wieners wird in die Ehrenabteilung verabschiedet, Stefan Geisen zum Oberfeuerwehrmann befördert.

- Ein 18jähriger, der im Oktober vergangenen Jahres in Großeneder für Angst und Schrecken sorgte, wird vom Landgericht Paderborn zu einer Jugendstrafe verurteilt.
- Doppeljubiläum in Großeneder: Spielmannszug und Feuerwehr feiern ihr 80jähriges Bestehen.
- Europawahl: CDU 65,7 %, SPD 14,5 %, FDP 9,50 %, Grüne 2,9 %, Sonstige 7,44 %.
- Bei den Vereinsmeisterschaften des TTC Großeneder gewinnt Linda Arntz drei Titel.
- Beim Königschießen erringt Markus Kröger die Königswürde. Königin ist seine Freundin Michaela Menne. Königsoffiziere sind André Michels und Christiane Dierkes sowie René und Simone Michels. Zum weiteren Hofstaat gehören Martin Lüke und Daniela Evers, Matthias Sake und Sandra Michels, Michael und Jessica Wieners sowie Rainer und Manuela Michels.
- Der Naturkundliche Verein veranstaltet das Schutzhüttenfest.
- Die Fußball-Meisterschaftsserie 2008/2009 beendet der FC Großeneder /Engar in der Kreisliga A mit einem 11. Platz
- Christoph Michels kann sich als erster Student bei der neuen Hochschule OWL in Warburg einschreiben.
- Der Schützenfestsonntag steht ganz im Zeichen des Königspaars Markus Kröger und Michaela Menne.
- Der Schützenverein Großeneder ehrt anlässlich des Fröhschoppens treue Vereinmitglieder: Das Goldkönigspaar Günter Heise und Renate Stickel (verh. Brüß) regierte im Jahre 1959. 1969 regierten Gottfried und Elfriede Engemann. Seit 70 Jahren ist Josef Wieners Mitglied. Für 60jährige Mitgliedschaft werden Udo Görbing, Josef Jakob, Johannes Peine und Leonard Sommer geehrt. 50jährige Mitgliedschaft feierten Hubert Gladen, Karl-Heinz Hagelüken, Johannes Hörde-

mann und Horst Querfurth. Seit 40 Jahren sind Hans-Ludwig Atteln, Gustav Gievers, Klaus Hördemann, Lothar Lücke und Klaus Michels dabei. Seit 25 Jahren im Schützenverein sind Ansgar Henke, Elmar Hördemann und Andreas Bulk.

- Das Amtsgericht Höxter verurteilt einen 20jährigen Großenederer wegen Körperverletzung zu einer Strafe.
- Für den TTC Großeneder übernimmt Dieter Thöne nach den Sommerferien die Trainingsarbeit für die Jugendlichen ab 6 Jahren.
- Zahlreiche Besucher haben die Chance genutzt, sich beim Feldtag der Agravis und der Landwirtschaftskammer zu informieren.
- Die kfd Großeneder unternimmt einen Tagesausflug nach Hameln.
- Nach einigen herausragenden Ritten auf seinem Pferd "Graf Perron" qualifiziert sich Sebastian Bolse für die Deutschen Meisterschaften der Nachwuchsreiter in München.
- Der alte Brauch der Krautbundweihe wird auch in diesem Jahr an Mariä Himmelfahrt fortgesetzt.
- Mit einem Spiel ohne Grenzen, das die Löschgruppe Großeneder gewinnt, hat die Feuerwehr Hohenwepel ihr 95jähriges Bestehen gefeiert.
- Landratswahl: Spieker CDU 59,7 %, Suermann SPD 31,4 %, Bläsing Grüne 2,0 %, Zurbrüggen FDP 6,9 %.
- Kreistagswahl: CDU 61,3 %, SPD 23,8 %, FDP 9,3 %, Grüne 1,8 %, Sonstige 4,0 %. Direkt gewählt wurde Konrad Thiele, Großeneder
- Bürgermeisterwahl: Temme CDU 65,3 %, Dierkes SPD 31,4 %.
- Gemeinderatswahl: CDU 69,2 %, SPD 25,6 %, FDP 5,2 %
- Bundestagswahl Erststimmen: Herrmann CDU 65,4 %, Böhler SPD 17,6 %, Sonstige 17,0 %.
- Bundestagswahl Zweitstimmen: CDU 51,6 %, SPD 19,6 %, Grüne 2,0 %, FDP 17,1 %, Linke 5,5 %, Sonstige 4,2 %

- Beim FC Großeneder/Engar hat Spielertrainer Werner Müller seinen Rücktritt erklärt.
- Bei den Nordhessenmeisterschaften kann Sebastian Bolse die Silbermedaille erringen.
- Am Wahlsonntag öffnet das Heimatmuseum die Pforten. Der Schmied Hans-Jürgen Kugland präsentiert handgefertigte hochwertige Messer.
- Zum dritten Male sichern sich die Damen des Kegelklubs "Haarscharf daneben" den Kreismeistertitel. Beteiligt an diesem Erfolg waren Maritha Michels, Maritheres Peine, Angelika Michels, Monika Rehrmann und Mechthild Scholz.
- Weil in der Siegerstraße die Abwasserkanäle saniert werden, müssen sich drei Haushalte ein Dixi-Klo teilen.
- Einem Autobesitzer aus Großeneder sind in einem Monat dreimal Reifen an seinem Pkw zerstoichen worden.
- Bei den Vereinsmeisterschaften des Tischtennisvereins wird Bertold Atteln Herren-Meister, Tochter Sophia sichert sich den Mädchen-Titel und Tochter Viktoria den Anfänger-Pokal.
- Nach dem Rücktritt von Werner Dürdoth als Fraktionsvorsitzender der Ratsfraktion wird Hubertus Nolte als neuer Fraktionsvorsitzender gewählt.
- Die Ortsunion kann mit August Wieners, Thea Michels und Hubertus Nolte drei Mitglieder für 25jährige Treue ehren.

Vor 20 Jahren:

- Nach nur vier Monaten ist die erste Auflage des „Immerwährenden ganzheitlichen Natur- und Wetterkalenders“ von Bernhard Michels vergriffen. Das 20.000. und letzte Exemplar vermacht der Autor der Stadt Borgentreich.
- Im Borgentreicher Rathaus werden die Umweltschutzpreise „Klima 2000“ vergeben. 1.000 DM erhält der NVG Großeneder für die Übergabe des pädagogisch wertvollen „Klanghauses“ im naturnahen Abenteuer-, Erlebnis- und Sinnesgarten.
- Im Verlauf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wird Josef Kreter für 25jährige Dienst

an der Gemeinschaft geehrt.

- Mit der Baum- und Buschrodung durch den Naturkundlichen Verein an der Ederhalle beginnen die Umbaumaßnahmen zu einer Multifunktionshalle.
- Auf Einladung von Meinolf Michels MdB besucht eine Gruppe Großenederer (50 Personen) die Bundeshauptstadt Berlin. Dies war die erste Gruppe überhaupt, die in das neue Bundespräsidialamt eingelassen wird. Selbst der wachhabende Posten muss sich erst rückversichern. Später wird bekannt, dass der Bundespräsident Herzog ursprünglich unsere Gruppe begrüßen wollte, dies jedoch an einer ausserplanmäßigen Konferenz hochrangiger Politiker scheitert.
- Theodor Rose gewinnt einen Pkw Clio beim Gewinnspiel des Radiosenders Radio Hochstift.
- Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr turnusmäßig in der Pfarrkirche Großeneder statt, er stand unter dem Motto -Venezuela, Gottes zärtliche Berührung-.
- Der Umwelt- und Planungsausschuss Borgentreich hat die Grundschule besucht und lässt sich vom Architekten die anstehenden Sanierungsarbeiten erläutern.
- Seit 10 Jahren organisiert Maria Hördemann die Spendenaktion für Ungarn und die Ukraine. Gesucht wird Kleidung und Spielzeug.
- „Die Wut im Bauch bei Kindern“ heisst ein Vortrag von Diplom-Psychologin Marianne Kloidt beim Kindergartenförderverein.
- Der geplante Kindergartenanbau wird abgelehnt.
- Das diesjährige Schützenfest steht unter der Regenschaft von Klaus Hördemann und seiner Ehefrau Maria. Da die Ederhalle derzeit nicht benutzt werden kann, hat Vorstand und Komitee des Vereins die alte Festscheune wieder hergerichtet. Das Fest wird, obwohl ein kräftiger Schauer am Sonntag nach dem Festumzug niedergeht, ein großer Erfolg. Der Musikverein Menne und der Spielmannszug Großeneder begleiten den Festumzug zur Halle. Das Königspaar wird unterstützt von den Königsoffizieren Jürgen und Heike Rehrmann sowie Bertold und Edith Atteln. Zum Hofstaat gehören weiter-

hin Norbert und Nocy Rehrmann, Rudolf und Erika Rose, Hartmut und Mechtild Scholz und Andreas und Heike Zwinge.

- Im Siekweg wurde ein Kaugummiautomat von einem Zaun abgerissen, der auf eine Länge von 2,5 Meter beschädigt wird. Der Schaden beträgt etwa 850 DM.
- Im Verlauf des Frühschoppens werden Mitglieder des Schützenvereins geehrt: Für 70 Jahre Josef Engemann und Josef Michels, für 60 Jahre Heinrich Menneke und Josef Wieners, für 50 Jahre Udo Görbing, Josef Jakob, Johannes Peine, Reinhold Rehrmann und Leonard Sommer, für 40 Jahre Hubert Gladen, Johannes Hördemann, Karl-Heinz Hagelüken, Horst Querfurth, für 25 Jahre Elmar Flügel und Helmut Gockeln. Ebenso geehrt wurde Goldkönig Konrad Schachten, der erste Schützenkönig nach dem Kriege. Dieses Fest fand 1949 ohne offizielle Königin statt, Königstänzerin war Irmgard Derenthal aus Eissen. Offiziere waren Otto Gehrendes mit Edith Brinkpeter und Fritz Brüß mit Helene Schachten. Weitere Ehrungen gibt es für Günter Heise (König 1959) und Meinolf Michels (König 1974).
- Letztmalig wird ein Kinderschützenfest durchgeführt. Königspaar ist Christoph Michels und Kerstin Peine. Königsoffiziere sind Arne Rudolph mit Janine Scholand und Lars Scholand mit Maria Michels. Zum Hofstaat gehören Andreas Berendes mit Kathrin Zwinge, Markus Geisen mit Helena Dierkes, Rupert Hördemann mit Christin Gehrendes und Jan-Hendrik Peine mit Ann-Kathrin Ernst.
- Fischsterben in der Eder.
- In der Fussball-Saison 1998/1999 wird der FC Großeneder/Engar mit 56 Punkten und einem Torverhältnis von 80:32 Meister der Kreisliga A.
- Bei der Europawahl gibt es in Großeneder folgendes Ergebnis: CDU 73,1 %, SPD 64 22,9 %, FDP 1,4 %, GRÜNE 0,4 %, Sonstige 2,2 %.
- In Großeneder wird ein umfangreiches Kinderferienprogramm angeboten.

- Auf der Hofanlage des Schützenkönigs Klaus Hörde-
mann findet der neunte Kompanieabend mit Schützen-
festabrechnung statt.
- Der Kindergartenförderverein begrüßt viele kleine und
große Gäste zum Kasperle Theater der Freiwilligen
Feuerwehr Herstelle. Es werden zwei Stücke aufge-
führt: „Der Feuerteufel und die Pommes“ und „Die Kin-
der aus der Blümchenstrasse gehen zelten“ begeistern
Jung und Alt. Im Anschluss gibt es für die Kinder Rund-
fahrten mit dem Feuerwehrauto.
- Bei der Kommunalwahl (Gemeinderat) gab es in
Großeneder folgendes Ergebnis: CDU 58,9 %, SPD
214 38,7 %, CWG 2,0 %, FDP 0,4 %. Direkt gewählt
wurde Hubertus Nolte (CDU). Konrad Thiele (CDU) und
Gerhard Scholand (SPD) zogen über die Reserveliste
in den Rat der Stadt Borgentreich ein.
- Bei der Kommunalwahl (Kreistag) gab es in Großene-
der folgendes Ergebnis: CDU 53,75 %, SPD 235 Stim-
men 42,96 %, UWG 2,19 %, FDP 0,91 %, GRÜNE
0,18 %. Direkt gewählt wurde Maria Hördemann (CDU)
Für den Wahlbezirk 18 (Borgentreich, Großeneder,
Körbecke, Lütgeneder, Muddenhagen, Rösebeck).
- Die Presse berichtet über den Verstoß gegen das
Tierschutzgesetz. Ein Landwirt darf neben einer Geld-
strafe ein Jahr lang keine Tiere halten.
- Etwa 50 Kinder zeigen bei einem Street-Hockey-Turnier
anlässlich der „Aktion Lebensläufe“ zugunsten der
Welthungerhilfe ihr Können.
- In der Pfarrkirche werden die neuen Messdiener vorge-
stellt. Helena Dierkes, Katrin Engemann, Markus Gei-
sen, Carolin Gockeln, Florian Koch, Michael Kowalski,
Christof Michels, Marius Michels, David Nolte, Kerstin
Peine, Christian Rose, Janine Scholand, Sören Scho-
land, und Carsten Scholz erhalten von Pastor Manuel
Bader die Symbole der Messdiener: Kreuz, Kelch,
Wein, Wasser, Weihwasser, Weihrauch und Evangeli-
um.
- Ab Mitte des Monats blieb die Pfarrbücherei geschlos-
sen.

- Die Zählung der Kirchenbesucher ergibt in Verbindung mit der Februarzählung einen Jahresdurchschnitt von 22,5 %.
- Die Tagesfahrt der kfd führt nach Oberhausen.
- In der Straße am Stadtweg und im Siekweg wird in zwei Häuser eingebrochen. Aufgrund der Vorgehensweise geht die Polizei von einer Tätergruppe aus.
- In der Pfarrkirche St. Peter und Paul findet ein Konzert der Chöre aus Großeneder und Eissen statt. Der Gemischten Chor Großeneder und Eintracht Eissen stimmen die Besucher auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.
- Nach nur vier Monaten ist die erste Auflage des „Immerwährenden ganzheitlichen Natur- und Wetterkalenders“ von Bernhard Michels vergriffen. Das 20.000. und letzte Exemplar vermachte der Autor der Stadt Borgentreich.

Vor 25 Jahren:

- Der Schützenverein Großeneder hat einen neuen Vorsitzenden. Franz-Josef Kleinschmidt folgt auf Fritz Peine. Heinz-Josef Berendes ist neuer Stellvertreter. Schriftführer bleibt Alfons Peine, Stellvertreter ist Peter Schachten. Der Kassierer Klaus Hördemann wird von Jürgen Dodt vertreten. Oberst Josef Kreter und Adjutant Andreas Zwinge wurden bestätigt. Hauptmann der ersten Kompanie ist Wilhelm Thiele, Feldwebel Heinz Dodt und Fähnrich Ulrich Lücke. Fahnenoffiziere sind Manfred Michels und Uwe Lewinger. Die zweite Kompanie wird angeführt von Hauptmann Hubertus Ernst. Feldwebel ist Hartmut Scholz, Fähnrich ist Edmund Peine sowie die Fahnenoffiziere Lothar Bodemann und Frank Engemann. Kranzträger sind Rudolf Rose und Johannes Lohre.
- Bei den Neuwahlen der CDU Großeneder wird Meinolf Michels als Vorsitzender bestätigt. Stellvertreter bleibt Franz Kleinschmidt, neuer Schriftführer ist Konrad Thiele. Beisitzer bleiben Hubertus Nolte (Vertreter Wilhelm Thiele). Für die Kommunalwahl wird Hubertus Nolte als Direktkandidat bestätigt, Franz Kleinschmidt erhält die

Kandidatur für die Reserveliste. Die Nominierung eines Kreistagskandidaten wurde zurückgestellt.

- Mit einem gelungenen Programm feiert der Gemischte Chor Großeneder sein 10jähriges Jubiläum. Ehrengäste waren Ortsvorsteher Hubertus Nolte, MdB Meinolf Michels, Bürgermeister Adolf Gabriel, Grundschulleiterin Ann Schäfers, Pastor Manuel Bader, der Vorsitzende des Sängerkreises Höxter/Warburg Franz-Josef Peters sowie seine Stellvertreter Theo Jungblut und Hans-Joachim Tretiak. Geehrt wurden die Mitglieder, die seit Gründung dabei waren: Elfriede Berendes, Cilli Bodemann, Engelbert Bodemann, Maria Bodemann, Agnes Bulk, Renate Brüß, Waltraud Bulk, Thea Dierkes, Elfriede Engemann, Maria Engemann, Marita Ernst, Agnes Jakob, Erika Jakob, Marga Jakob, Rosi Kaimann, Agnes Kowalski, Lilly Lohre, Anni Meier, Liesbeth Michels, Maria Mikus, Lotti Mönch, Hedwig Nolte, Waltraud Peine, Karla Rehrmann, Angelika Rose, Hermann Scholz, Heinrich Schröder und Fritz Stiewe. Dieser erhielt zusätzlich als sichtbaren Dank des Chores ein Spruchband mit einer Widmung aus Pfennigstücken für jeden Übungsabend und Auftritt einen Pfennig.
- Der Wahlausschuss des Rates der Stadt Borgentreich hat die Wahlvorschläge für die Kommunalwahl zugelassen. Neben CDU, SPD CWG, FDP und Bündnis90/Die Grünen kommt hinzu als Einzelbewerber Gerhard Scholand für den Wahlbezirk Großeneder.
- In der Abschlusstabelle der Fussball Kreisliga A belegt der FC Großeneder/Engar den 11. Rang mit 20 Punkten und einem Torverhältnis von 55:70.
- Frank Engemann und Sonja Brüß heißt das neue Königspaar. Königsoffiziere sind Andreas Engemann und Dagmar Wagemann sowie Christoph Ehle und Uta Hilleke. Den Hofstaat bilden Frank Jakob und Tanja Ryczek, Torsten Schachten und Nicole Hoppe, Ralf Gladen und Anja Kreter, Edmund und Maritheres Peine, Hubertus und Marion Ernst, Lothar Bodemann und Petra Dierkes.
- Bei einem Verkehrsunfall zwischen Eissen und Große-

neder stirbt ein 19jähriger junger Mann. Vier weitere Fahrzeuginsassen werden verletzt.

- Beim Schützenfrühschoppen werden zahlreiche Mitglieder geehrt. Seit 25 Jahren dabei sind Hans-Ludwig Atteln, Günter Fabian, Gustav Gievers, Lothar Lücke, Klaus Michels, Klaus Hördemann und August Vieth. Heinrich Henze, Gerhard Lewinger, Alfons Michels und Wilhelm Schwiddessen sind seit 40 Jahren Mitglied. 50 Jahre im Verein sind Josef Bulk, Ferdinand Gockeln, Clemens Jakob, Wilhelm Krüger, Johannes Lohre und Meinolf Reidelbach. Geehrt wird ebenfalls der Silberkönig Gottfried Engemann. Für den musikalischen Rahmen sorgt die Blaskapelle Ovenhausen.
- Zum Kindergartenfest bei herrlichem Sommerwetter können Kinder, Eltern und Erzieherinnen den Liedermacher Werner Reinelt aus Herford begrüßen. Auch der Sohn der Familie, der 16jährige Andreas Reinelt, kommt zum Zuge. Er ist der amtierende Deutsche Jugendmeister im Zaubern und zeigte auf dem Schulhof in Großeneder Magie vom Feinsten.
- Die Schulleiterin Anne Schäfers wird verabschiedet. Schulamtsdirektor Rolf Riegert spart nicht mit Lob bei seiner Laudatio. 33 Jahre hat sie in Großeneder unterrichtet. 1961 beginnt sie als Lehrerin und übernimmt 1976 die Leitung der Schule. Etwa 800 Schülerinnen und Schülern hat sie in dieser Zeit nicht nur Wissen vermittelt. Ihre Aktivitäten auch außerhalb des Unterrichts sind vielfältig. In mühevoller Kleinarbeit ist sie entscheidend am Aufbau des Heimatmuseums beteiligt, das im Dachgeschoss der Schule untergebracht ist.
- Ein Fest der besonderen Art feiert die Kirchengemeinde. So fanden vom 26. Bis 29. Juni vier Einkehrtage in der Kirche statt. In den abendlichen Gottesdiensten predigt Pater Markus aus Marienmünster. Am Festtag Peter und Paul wird auf die beiden Figuren am Hochaltar hingewiesen, die seit 100 Jahren in der Pfarrkirche stehen. Ebenso wurde während der Festmesse eine Gedenktafel enthüllt mit den Namen der Großenederer Geistlichen der letzten 100 Jahre. Die Festpredigt hielt

Pastor Josef Mersch. Während der Festtage wird in der Kirche eine Fotoausstellung der Renovierungsarbeiten der vergangenen Jahre an der Pfarrkirche gezeigt.

- Bei der Europawahl erreicht die CDU 57,91 % der Stimmen. Die übrigen Stimmen erhalten die SPD mit 27,7 %, die FDP mit 2,2 % und die Grünen mit 5,4 %. Knapp 7 % gingen an Splitterparteien.
- In den Bördedörfern Rösebeck, Lütgeneder und Großeneder treffen sich Schüler, Eltern und Lehrer an den Bushaltestellen. Von dort geht es mit dem Bus Richtung Kleinenberg zum Parkplatz Grünwald. Nach einer Wanderung durch die Egge führt der Weg zum Fernsehturm Willebadessen. Hier werden sie vom Bus abgeholt, der sie zum Wildpark bringt.
- In der Ratssitzung in Borgentreich unterstützen Schulkinder der Klasse 6b aus Borgentreich den Bürgerantrag auf Errichtung eines Buswartehäuschen an der Josef-Gockeln-Straße.
- Bei der Bundestagswahl ergab die Auszählung der Erststimmen eine Mehrheit für Meinolf Michels (66,9 %). Der SPD-Bewerber Dieter Heistermann kam auf 27,4 %. Bei den Zweitstimmen erhielt die CDU 57,6 %, die SPD 29,9 %, die FDP 5,8 % und die Grünen 3,6 %.
- Bei der Kreistagswahl bekam die CDU 57,9 % der Stimmen. Die SPD erhielt 27,8 %, die Grünen 6,3 % und die FDP 2,8 % und die sonstigen Parteien 5,2 %.
- Bei der Kommunalwahl erreichte die CDU 42,4 % der Stimmen, die Grünen 2,2 % und die FDP 0,5 % der Stimmen. Der Einzelbewerber Gerhard Scholand erreichte 39,9 % Stimmanteil.
- Wegen ihrer besonderen Verdienste um die katholische Kirche wurde Anne Schäfers aus Menne im Pfarrheim in Großeneder mit dem Ehrenkreuz PRO ECCLESIA ET PONTIFICE (Für Kirche und Papst) ausgezeichnet. Dieses Ehrenkreuz ist ein päpstliches Ehrenzeichen für besondere Verdienste um die Anliegen der Kirche und des Papstes. Es kann sowohl an Mitglieder des Klerus als auch an männliche und weibliche Laien verliehen werden. Der Feier vorausgegangen war ein Gottes-

dienst, den der Gemischte Chor musikalisch umrahmte. Im Beisein der Kirchenvorstandsmitglieder, der Küsterrinnen Erika Jakob und Marlies Hartmann und dem Ortsvorsteher Hubertus Nolte würdigte Pastor Manuel Bader die Leistungen von Anne Schäfers, die seit 1961 an der Schule in Großeneder ihren Dienst versieht, seit 1978 als Direktorin. Sie betreute über 30 Jahre lang die Sternsingergruppe, bereitete die Schulmessen vor, gründete eine Flötengruppe an der Schule und war immer bemüht, Kinder an Aktionen zu beteiligen wie Martinsumzug und Nikolausfeier. Besondere Initiative ging von ihr aus bei der Gründung und Einrichtung des Heimatmuseums.

Vor 50 Jahren:

- Die politische Gemeinde schliesst sich dem Schulverband Peckelsheim an. Die Volksschule Großeneder geht mit diesem Tag in die Verwaltung dieses Verbandes ein.
- Mit Wirkung vom 01.01.1969 wird diesem Schulverband die Trägerschaft über die Volksschule Großeneder übergeben.
- Jahrgangstreffen der Jahrgänge 1909 bis 1911 im Pfarrheim. Pfarrer Otto von Monschaw und Lehrerin i.R. Hedwig Twiste empfangen unter anderem die Schoenstatt-Ordensschwwestern Schwester Bonavita (Südafrika), Schwester Digmund (Deutschland) und Schwester Relinde (Kriwet, Südafrika). Nicht unmaßgeblich beteiligt an dem Klassentreffen ist August Vieth.
- Um die Verstorbenen des Ortes nicht länger zur Leichenhalle nach Peckelsheim bringen zu müssen, entschlossen sich die Bürger zum Bau einer Leichenhalle auf dem Friedhof. Da die bereit gestellten 80.000 DM nicht ausreichend waren, wird der Vorschlag gemacht, durch Spenden aus der Bevölkerung das Objekt zu verwirklichen.
- Die Ederhalle wird eingeweiht. Festansprachen halten Meinolf Michels (Vorsitzender der Hallenbaugemeinschaft), Hubert Clausmeyer (Oberkreisdirektor) und Bürgermeister Josef Engemann. Für den musikalischen

Rahmen des Festaktes sorgt kostenlos der Musikverein Dössel. Im Anschluss an die Feierstunde wird die Ederhalle an den Vorsitzenden des Schützenvereins, Otto Lohre, für das dreitägige Schützenfest übergeben.

- Im Mittelpunkt dieses ersten Schützenfestes in der neuen Ederhalle steht das Königspaar Gottfried und Elfriede Engemann. Königsoffiziere sind Ludwig und Maria Bodemann sowie Meinolf und Marita Ernst. Zum weiteren Hofstaat gehören Engelbert und Ottilie Engemann, Hermann und Maria Engemann, Albert und Johanna Ernst und Josef und Inge Wieners.
- Im zweiten Entscheidungsspiel um die B-Liga Meisterschaft besiegte der FC Blau-Weiß Großeneder die Mannschaft von Natzungen mit 4:0 und steigt damit in die A-Liga auf. Das erste Entscheidungsspiel in Willebadessen endete unentschieden.
- Nach der Fussball Sommerpause rollt das runde Leder auf verschiedenen Sportfesten. In Engar war der Aufsteiger zur 1. Kreisklasse, der FC Großeneder, die überragende Mannschaft. Mit einem 9:2 gegen Nörde spielte sich das Team ins Finale, wo mit einem 9:0 gegen Hohenwepel eine kleine Sensation gelang. Das Spiel der Alten Herren zwischen Engar und Großeneder endete 3:1 für die Hausherren.
- Im Alter von nur 54 Jahren verstirbt der Landwirt Anton Michels, Schützenkönig des Jubelfestes 1954.
- Zum ersten Male seit Bestehen wird die Freiwillige Feuerwehr Großeneder mit der Ausrichtung des Amtsfestbesuches für die Gesamtgemeinde betraut. Fehlte es bis dato an geeignet großen Lokalen, so steht nunmehr die Ederhalle zur Verfügung, an deren Errichtung auch die Wehrmänner großen Anteil hatten. Über 200 Feuerwehrleute und ihre Angehörigen kamen bei herrlichem Sommerwetter nach Großeneder, ebenso viele Ortsansässige. Ehrengäste waren Kreisbrandmeister Hartmann, Ehrenamtsbrandmeister Müller sowie die Bürgermeister aller angehörigten Gemeinden. Das Grußwort sprach Bürgermeister Josef Engemann.
- Der in die A-Liga aufgestiegene FC Blau-Weiß Große-

neder feiert im fünften Spiel nach zwei Unentschieden und zwei Niederlagen den ersten A-Liga Sieg in der Vereinsgeschichte. In Bonenburg gewinnt die Mannschaft mit 5:1 (Halbzeit 3:0)

- Die Gemeindevertretung hat beschlossen, den Mühlengraben vom Oberlauf bis zur K3638 (Gasthof Thiele) zu verrohren.
- Die Ortskanalisation ist fertig gestellt. Die gesamten Baukosten betragen 1.543.718 DM. Verlegt wurden 2.315 Meter Regenwasserkanal, 4.476 Meter Schmutzwasserkanal und 1.320 Meter Anschlussleitungen und Straßenentwässerung.
- Unerwartet stirbt Anton Gockeln. Er war von 1946 bis 1960 Bürgermeister der Gemeinde Großeneder und gehörte von 1952 bis 1960 der Amtsvertretung an.
- Bei der Bundestagswahl erhielt der CDU-Kandidat Dr. Ritgen aus Wormeln in Großeneder 72,8 % der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei den Zweitstimmen erreichte die CDU 72,0 %, die SPD 20,2 % und die FDP 3,7 %.
- Bei der Gemeinderatswahl erreichte die CDU 70,8 % und die CWG 29,2 % der Stimmen.
- Bei der Kreistagswahl erreichte die CDU 88,8 % der Stimmen, die SPD 2,2 % und die FDP 2,5 %. Direktkandidat der CDU für den Wahlkreis Großeneder/Lütgeneder war Meinolf Michels.
- Vom Altersvorsitzenden Johannes Schachten wurde der neue Bürgermeister Meinolf Michels offiziell in sein Amt eingeführt.

Vor 60 Jahren:

- Die Innungsversammlung der Herrenschneiderei des Kreises Warburg bestimmt das Vorstandsmitglied August Vieth zum neuen Obermeister.
- Infolge Glatteis stürzt in der Kurve bei der Gastwirtschaft Thiele ein eisenbereifter Wagen mit Dung um. Noch war der Schaden nicht behoben, rutschte ein zweiter Dungwagen am Ortsausgang nach Lütgeneder von der Strasse und überschlug sich derart, dass er mit den Rädern nach oben in der Eder landete. Beide Un-

fälle forderten viel Arbeit, aber nur geringen Sachschaden.

- Der Schützenverein wählt Josef Hördemann zum Ortsheimatpfleger.
- Bisher galt eine Urkunde von König Otto I. vom 16.11.959 als die erste Erwähnung des Ortes. Daher plant Großeneder eine 1.000-Jahr-Feier. In die Vorbereitungen fiel der Fund einer Urkunde aus dem Jahre 887 von König Karl III. Die Jubiläumsfeier wird abgesagt und auf das Jahr 1987 verschoben.
- Das Schützenfest steht unter der Regenschaft von Günter Heise und Renate Stickel. Königsoffiziere waren Heinrich Nolte mit Elisabeth Rose und Fritz Peine mit Elisabeth Beckmann. Weiter im Hofstaat waren Otto Hildebrand mit Hilde Malchus und Josef Lüke mit Edeltraud Haupt.

*Von dem Menschen, den du geliebt hast,
wird immer etwas in deinem Herzen zurückbleiben:
etwas von seinen Träumen,
etwas von seinen Hoffnungen,
etwas von seinem Leben,
alles von seiner Liebe.*



Aus unserer Gemeinde verstarben im Berichtszeitraum:

Franz Rothenberg (84)	04.12.2018
Günter Wibbeke-Genau (54)	25.12.2018

Wendelin Bodemann (58)	27.01.2019
Anneliese Gladen (49) geb. Nolte	13.02.2019
Therese Gockeln (85) geb. Rehrmann	19.02.2019
Meinolf Michels (83)	04.03.2019
Wilhelm Nägeler (81)	03.04.2019
Heinz Dodt (73)	11.04.2019
Hubertus Nolte (62)	12.04.2019
Franz Sievers (68)	23.04.2019
Hans-Josef Müller (57)	04.05.2019
Marianne Wulf (78) geb. Rose	09.05.2019
Maria Kleinert (87) geb. Henke	22.05.2019
Siegfried Lekscha (84)	25.06.2019
Gustav Gievers (68)	18.08.2019
Sabine Frewer (54) geb. Heise	22.08.2019
Karl-Heinz Engemann (69)	24.08.2019
Ludwig Brüß (80)	18.09.2019
Ludwig Bodemann (84)	19.09.2019
Otilie Schachten (92) geb. Menne	26.09.2019
Luise Werner (68) geb. Varlemann	29.09.2019
Hans Bürger (71)	04.10.2019
Lilly Lohre (94) geb. Rust	04.11.2019
Josef Wieners (81)	05.11.2019

Der Heimatverein wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches und friedvolles
Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen
für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.